



stadt
oberhausen
Der Oberbürgermeister

46042 Oberhausen

Telefon 02 08-8 25 1
Telex 85 68 98
Telefax 02 08-8 25 27 55

Stadtparkasse Oberhausen
Kto. Nr. 101 170
BLZ 365 500 00

Konten bei allen
Oberhausener Banken und
der Postbank Essen

Herrn
Karl-Heinz Emmerich
Moosstraße 12

46149 Oberhausen

E 6/12

Datum
04. Dezember 2003

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
Dezernat 5
Planen, Bauen, Wohnen,
Umwelt
- Koordination -

Telefon
02 08 / 8 25 - 29 89

Telefax
02 08 / 8 25 - 53 45

Verwaltungsgebäude
Technisches Rathaus
Bahnhofstraße 66
46042 Oberhausen

Bearbeiterin
Frau Königsmann

Zimmer
A 213

Fragen und Anregungen aus zwei Versammlungen im Wahlkreis

Sehr geehrter Herr Emmerich,

nachdem mir die Sachstände aus den unterschiedlichsten Bereichen der Verwaltung vorliegen, beantworte ich Ihren Brief vom 21. Oktober 2003 wie folgt:

Parkplatzsituation in Buschhausen Mitte (Einrichtung von Kurzzeitparkzonen)

Thüringer Straße

Grundsätzlich bestehen keine Bedenken, die Parkplätze innerhalb des Parkstreifens beginnend ab der Friesenstraße bis zur Bushaltestelle als Kurzzeitparkplätze auszuweisen. Analog zu der bereits praktizierten Regelung in „Buschhausen-Mitte“ sollte auch hier eine Parkscheibenregelung für eine Stunde werktags von 08:00 bis 18:00 Uhr festgesetzt werden.

Pestalozzistraße/Hegelschule

Die Pestalozzistraße ist Bestandteil der Tempo-30-Zone Buschhausen. Die zum Teil beidseitig abgestellten Fahrzeuge üben einen „positiven Behinderungseffekt“ aus, so dass gerade im Bereich des Schuleingangs langsam gefahren wird. Die Einrichtung einer Einbahnstraße führt zwangsläufig zu höherer Geschwindigkeit aufgrund des fehlenden

...

Gegenverkehrs. Aus verkehrsrechtlicher Sicht sollte die bisherige Regelung bestehen bleiben.

Der Fachbereich 1-4-10 - Schulorganisation - hat Kontakt zu der Schulleiterin der Hegelschule - Frau Seehars - aufgenommen und zum Sachverhalt folgendes recherchiert:

An der Rückseite der Hegelschule zur Pestalozzistraße befindet sich nur eine Zufahrt, die als Feuerwehrezufahrt freigehalten werden muss.

Am Haupteingang beginnt direkt der Schulhof, der nach Schulschluss um zz. 15:00 Uhr (Betreuung) nach Beschluss der Bezirksvertretung Sterkrade Kindern zur Verfügung steht. Nach Darstellung von Frau Seehars wird diese Fläche auch intensiv von Buschhausener Kindern genutzt. Die Umwandlung zu einer Parkfläche wird daher nicht befürwortet.

Illegales Parken in der Von Schellingstraße

Nach Überprüfung der Verkehrssituation wurde festgestellt, dass einige Parkverbotszonen überflüssig sind. Ich werde diese Parkverbote aufheben und durch „Parkgebote“ (Hochbordparken mit 2 Rädern auf dem Gehweg) ersetzen.

Kasinopark

Es ist nachvollziehbar, dass im Bereich Buschhausen der Wunsch besteht, über weitere Standorte von Kurzzeitparkplätzen nachzudenken.

Dem Kasinopark in Buschhausen kommt eine besondere Bedeutung zu, weil er von den Bürgerinnen und Bürgern in Buschhausen vorwiegend als Erholungs- und Ruhezone genutzt wird. Bei einer Reduzierung der Fläche zugunsten von Kurzzeitparkplätzen besteht die Gefahr, dass diese Funktion für den Ortskern Buschhausen verloren geht. Die Verwaltung wird prüfen, ob sich Kurzzeitparkplätze auch an anderer Stelle realisieren lassen.

Errichtung einer sicheren Fahrradabstellanlage in Buschhausen-Mitte

Es ist grundsätzlich sinnvoll und möglich in Buschhausen-Mitte eine „sichere“ Fahrradabstellanlage zu errichten. Bisher gab es hierzu aber noch keine konkreten Überlegungen.

Es bietet sich aber an, den zentralen Kreuzungsbereich Friesen-/ Mecklenburger/Thüringer Straße einmal etwas genauer zu betrachten, um einerseits die Ziele des Radverkehrs und das derzeitige Verhalten der radfahrenden Bürgerinnen und Bürger zu ermitteln bzw. zu beobachten. Möglicherweise ist hier insbesondere der südliche Kreuzungsbereich der Friesen- und der Thüringer Straße besonders geeignet.

Zur Zeit wird geprüft, ob aus Eigenmitteln eine ausreichende Anzahl von Fahrradständern (sog. Langbügel, die das Anschließen des Fahrradrahmens ermöglichen) aufgestellt werden können.

Phasenzeiten für Fußgänger an den Ampelanlagen Buschhausen-Mitte, Bauschhausener Straße/Max-Eyth-Straße

Der Fachbereich 5-6-10 - Signalwesen - hat nach einer Überprüfung in der Örtlichkeit festgestellt, dass die geschalteten Signalzeiten für Fußgänger gemäß den Richtlinien sowie der Straßenverkehrsordnung ausreichend bemessen sind.

Die Ausführungen des Fachbereiches füge ich diesem Schreiben als Anlage bei.

Installation eines Spiegels an der Straßeneinmündung Bach-/Friesenstraße

Gegen die Aufstellung eines Verkehrsspiegels bestehen aus hiesiger Sicht Bedenken, da durch eine derartige Maßnahme nur eine scheinbare Sicherheit suggeriert wird. Durch das eingeschränkte Sichtfeld des Spiegels können nicht alle Verkehrsabläufe erfasst werden. Dies führt in Anbetracht und der zum Teil gefahrenen Geschwindigkeiten zu einem nicht vorhandenen Sicherheitsgefühl. Ich habe in der vorbezeichneten Angelegenheit hier auch noch die Stellungnahme des Polizeipräsidenten angefordert.

Busspur auf der Mecklenburger Straße

Die Busspur auf der Mecklenburger Straße wird zur Zeit nicht von den Bussen der STOAG genutzt. In der heutigen Flächenaufteilung der Kreuzung kann sie aber auch nicht kurzfristig für den MIV umgewidmet werden, da

- a) keine Spurführung hinter der Kreuzung bei Geradeaus- bzw. Linksabbiegerfahrten möglich ist und
- b) für die derzeitige Verkehrsbelastung auch nicht notwendig ist.

Zur Zeit wird der Nahverkehrsplan der Stadt Oberhausen fortgeschrieben. Ein Ergebnis könnte sein, dass die vorhandene Busspur wieder benutzt wird. Diese Möglichkeit sollte bis zur Verabschiedung des Nahverkehrsplans offen gehalten werden, da die Busspur eine signifikante Beschleunigung für linksabbiegende Linien bedeutet.

Eine zweite Variante zur Ausnutzung der breiten Verkehrsfläche kann der Verbesserung des Radverkehrs dienen.

Die Friesenstraße verfügt in dem Abschnitt zwischen der Hünxer- und der Fichtestraße über keine und im Abschnitt zwischen der Fichte- und Lanterstraße über relativ schlechte (d. h. schmale Radwege mit Baumscheiben/Kanten im Radweg) Radverkehrsanlagen.

Für diesen gesamten Teil gibt es bereits Planungsüberlegungen, hier einen Angebotsstreifen zu markieren. Diese Planungen beinhalten auch den Einmündungsbereich der Mecklenburger Straße in die Friesenstraße.

Hier könnte ca. 150 m südlich der Emscherbrücke der linksabbiegende Radverkehr (Richtung Alt-Oberhausen) mit einem Radfahrstreifen auf die Fahrbahn geführt werden.

Eine neue Querschnittsaufteilung (Markierung) würde so dem links- und kombiniert geradeaus- und rechtsfahrenden Radverkehr eigene Verkehrsflächen anbieten.

Zusammenfassung:

Die zur Zeit noch markierte Busspur wird auch nicht in Zukunft dem MIV zur Verfügung gestellt werden. Die Verkehrsplanung prüft nach Fertigstellung des Nahverkehrsplanes (Ende 2004), ob die Busspur noch für die Busse der STOAG benötigt wird. Andernfalls wird sonst die frei werdende Verkehrsfläche für die Radverkehrsführung im Kreuzungsbereich genutzt.

Dauerhafte Anbindung der Wohnsiedlung Lindnerstraße an die Buslinie 953

Die STOAG prüft zur Zeit gemeinsam mit der Verwaltung die dauerhafte Einrichtung einer Haltestelle zwischen Feldstraße und Buschhausener Straße .

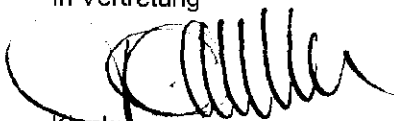
Die temporäre Haltestelle, die bei Fußballspielen genutzt wird, soll durch eine dauerhafte Haltestelle, die immer von der Linie 953 und dem NE 5 angefahren wird, ersetzt werden. Diese Haltestelle liegt zwischen den ersten beiden Einfahrten nach der Kreuzung Buschhausener-/Lindnerstraße. Der neue Standort wird spätestens zum Fahrplanwechsel 07.01.2004 in Betrieb genommen.

Ihre Anregung, die Sparkasse möge zusätzliche Geldautomaten im Bereich der Schwarzen Heide und Hagelkreuz einrichten, kann ich leider nicht realisieren, da dies nicht in meinem Zuständigkeitsbereich fällt.

Ich habe diese Anregung an die Sparkasse Oberhausen weitergeleitet mit der Bitte um positive Prüfung.

Ich hoffe Ihre Fragen und Anregungen ausreichend beantwortet zu haben. Sofern weitere Informationen gewünscht werden, stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Klunk

- Technischer Beigeordneter -

1. Vermerk

Anfrage des Stadtverordneten Herrn Karl-Heinz Emmerich zu verschiedenen Themen hier: Stellungnahme zum Thema Lichtsignalanlagen

Nach Überprüfung komme ich zu dem Ergebnis, dass die geschalteten Signalzeiten für Fußgänger gemäß den Richtlinien sowie der Straßenverkehrsordnung ausreichend bemessen sind.

Für Fußgänger sind zum Überqueren von Fahrbahnen die signaltechnisch gesicherten Gehzeiten maßgebend. Die Gehzeit ist die Summe aus Freigabe- und Räumzeit. Signalisiert wird die Freigabezeit durch das grüne Fußgängersignal. Die Räumzeit beginnt mit dem Ende der Freigabezeit und dem Anfang der Sperrzeit. Behinderte bzw. ältere Menschen sollten zu Beginn der Freigabezeit starten, damit die maximal signaltechnisch gesicherte Gehzeit (Freigabezeit + Räumzeit) zur Verfügung steht.

Am Beispiel der Fußgängerfurt über die Thüringer Straße beträgt die Freigabezeit der Tagesprogramme zwischen 26 und 35 Sekunden. Bei einer Räumweglänge von 15,0 m (einschließlich Mittelinsel) ergibt sich gemäß den Richtlinien unter Zugrundelegung einer Fußgänger-Räumgeschwindigkeit von 1,2 m/s eine Freigabezeit von 12,5 Sekunden und eine Räumzeit (Räumweglänge gleich Fahrbahnbreite zwischen Fahrbahnrand und Mittelinsel) von 6,7 Sekunden. In der Summe: $12,5 + 6,7 = 19,2$ Sekunden. Selbst unter Annahme einer niedrigeren Räumgeschwindigkeit von 1,0 m/s (Behinderte und ältere Menschen) berechnet sich eine signaltechnisch gesicherte Gehzeit von 23,0 Sekunden.

Im übrigen wird die Lichtsignalanlage Friesen-/ Thüringer-/ Mecklenburger Straße bis zum Ende dieses Jahres komplett mit Blinden-Signalgebern ausgestattet.

An der Fußgänger-Signalanlage Buschhausener Straße/ Kleine Emscher betragen die Wartezeiten in Abhängigkeit vom Anforderungszeitpunkt zwischen 6 und 95 Sekunden. Die unterschiedlichen Wartezeiten für Fußgänger resultieren aus der erforderlichen Koordinierung mit den übrigen Signalanlagen im Zuge der Buschhausener Straße. Da die Buschhausener Straße mit zu den wichtigsten Nordsüd-Verbindungen im Stadtgebiet zählt und andererseits der Querungsbedarf durch Fußgänger oder Radfahrer gering ist, liegt die maximale Wartezeit im zumutbaren Rahmen.